

Was versteht man unter dem Begriff „Organisation“?

Begriff	Der Begriff Organisation wird in dreifacher Weise verwendet. 1. Organisation als <i>Tätigkeit</i> : „Der Betrieb wird organisiert.“ 2. Organisation als <i>Ergebnis</i> der Tätigkeit: „Der Betrieb hat eine Organisation.“ 3. Organisation als <i>Umschreibung</i> eines sozio-technischen Systems: „Der Betrieb ist eine Organisation.“	
Teilbereiche	Die Aufbauorganisation beantwortet die Frage: „ <i>Wer übernimmt welche Aufgabe?</i> “ Sie beinhaltet die Ordnung von Zuständigkeiten, die sich aus der Aufgabenverteilung ergibt.	Die Ablauforganisation beantwortet die Frage: „ <i>Wie wird die Aufgabe erfüllt?</i> “ Sie beinhaltet die Regelung der Arbeitsabläufe hinsichtlich Ort, Zeit, Sachmitteln und Tätigkeit.

Erläutern Sie die Aufgabenanalyse als Voraussetzung für die Aufbauorganisation.

Begriff	Im Rahmen der Aufgabenanalyse wird die Gesamtaufgabe eines Unternehmens in ihre Teilaufgaben zerlegt. Sie ist erforderlich, um im Rahmen der Aufgabensynthese Aufgaben zu bündeln und zu Stellen zusammenzufassen.	
Vorgehensweise	1. Schritt: Zerlegung der Gesamtaufgabe in Hauptaufgaben 2. Schritt: Zerlegung der Hauptaufgaben in Teilaufgaben 3. Schritt: Zerlegung der Teilaufgaben in Elementaraufgaben	
Gliederungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Verrichtung: Welche Tätigkeiten sind erforderlich? ▷ Objekt: An welchen Dingen vollziehen sich die Verrichtungen? ▷ Phase: Planende, ausführende oder kontrollierende Aufgabe? ▷ Rang: Handelt es sich um Aufgaben mit Leitungsbefugnis oder nicht? ▷ Zweckbeziehung: Dient die Teilaufgabe unmittelbar oder nur mittelbar der Leistungserstellung? 	

Wie erfolgt die Stellen- und Abteilungsbildung?

Aufgabensynthese	Aufgabensynthese ist die Zusammenfassung sachlogisch zusammenhängender Teilaufgaben zu Aufgabenkomplexen im Hinblick auf ihre Erfüllung durch einen Aufgabenträger. Ergebnis der Aufgabensynthese ist die Bildung von Stellen und Abteilungen.	
Gründe für die Aufgabensynthese	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Spezialisierung: Der Bestand eines Unternehmens ist von seiner Stellung am Markt abhängig. Daher sind die Mitarbeiter gezwungen, sich zu spezialisieren. ▷ Überschaubarkeit: Die Spezialisierung der Mitarbeiter kann dazu führen, dass immer mehr Teilaufgaben auf verschiedene Mitarbeiter verteilt werden müssen. Dies kann bei schlechter Organisation zu einer mangelnden Überschaubarkeit führen. ▷ Kompetenzklarheit: Damit schnell und richtig entschieden werden kann, muss klar sein, wer die Kompetenzen und die Verantwortung hat. 	
Stellenbildung	Je nach Größe des Unternehmens werden Haupt- oder Teilaufgaben sinnvoll zusammengefasst und einer Stelle zugeordnet. Stellen sind die kleinsten Organisationseinheiten eines Betriebes. Damit die Aufgaben einer Stelle auch bei Einarbeitung eines neuen Stelleninhabers klar erkennbar sind, wird als Hilfsmittel die Stellenbeschreibung verwendet. Sie legt folgende Punkte fest: <ul style="list-style-type: none"> ▷ Bezeichnung der Stelle ▷ Inanzielle Eingliederung ▷ Stellenvertretung ▷ Ziele der Stelle ▷ Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen ▷ Persönliche Anforderungen an den Stelleninhaber 	
Stellenarten	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Ausführende Stellen sind Stellen, die keine Leitungsbefugnisse besitzen (z. B. Sachbearbeiter, Schreibkraft). ▷ Instanzen sind Stellen, die Anordnungs- und Entscheidungsbefugnisse gegenüber rangniedrigeren Stellen haben (z. B.: Abteilungsleiter, Geschäftsführer). ▷ Stabstellen sind Hilfsstellen der Instanz und nicht weisungsberechtigt. Sie bereiten durch Informationen und Beratung die Entscheidung der Instanz vor. 	
Abteilungsbildung	Stellen, die gleiche oder ähnliche Arbeiten verrichten, werden zu größeren organisatorischen Einheiten (Abteilungen) zusammengefasst. Ein Abteilungsleiter übernimmt die Verantwortung für die Abteilung. Abteilungen können nach den gleichen Prinzipien gebildet werden, nach denen auch die Aufgabenanalyse erfolgt. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Abteilungsbildung nach Objekten (<i>Beispiel: Bereiche Kühlschränke, Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen bei einem Küchenmaschinenhersteller</i>) ▷ Abteilungsbildung nach Verrichtungen (<i>Beispiel: Einkauf, Lagerhaltung, Verkauf, Rechnungswesen in einer Holzgroßhandlung</i>) ▷ Abteilungsbildung nach Phasen (<i>Beispiel: Arbeitsvorbereitung, Fertigungsdurchführung, Qualitätskontrolle in der Fertigung eines Computerherstellers</i>) 	